

Die geschlechtliche, sexuelle, körperliche und amouröse Vielfalt

Die geschlechtliche Vielfalt

Vielfalt
von
Körpern

Vielfalt von
Identitäten

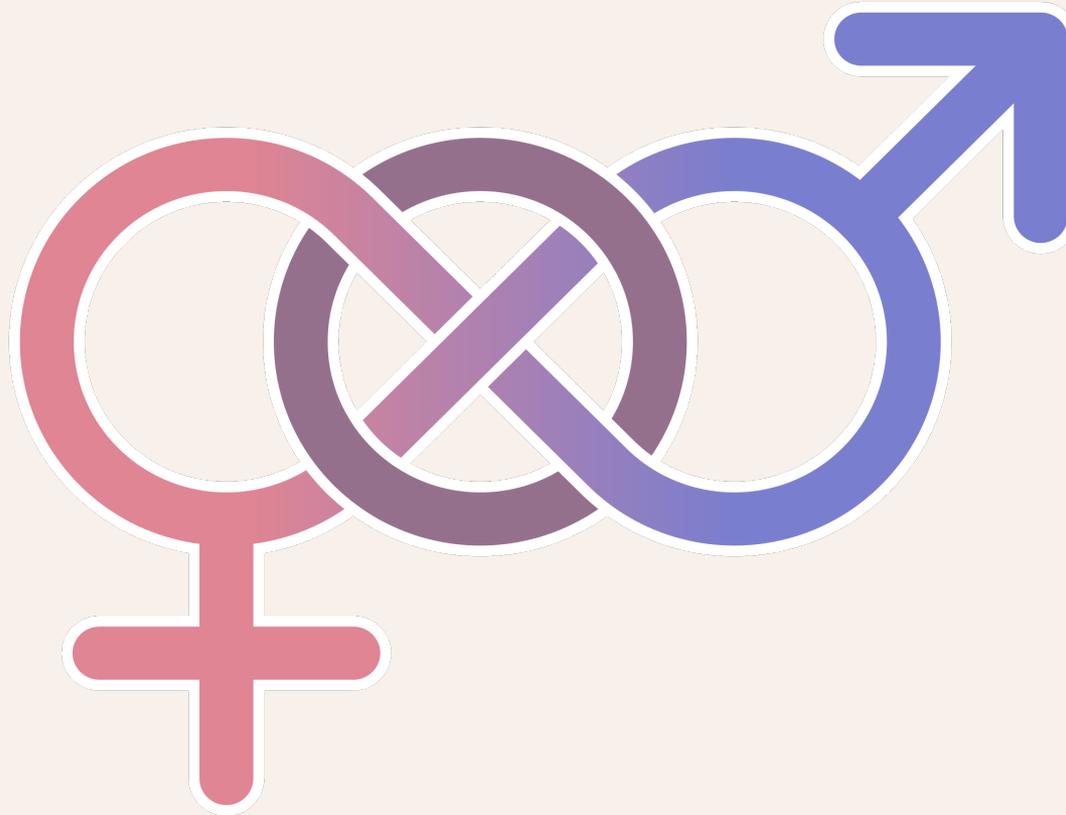
Vielfalt

Vielfalt
von
Beziehun-
gen

Vielfalt von
Ausdrucks-
formen

Die geschlechtliche Vielfalt

Was heißt eigentlich Gender?



Die geschlechtliche Vielfalt

Was heißt eigentlich Gender?

SEX versus GENDER

Die geschlechtliche Vielfalt

Sex als das körperliche Geschlecht



Penis
Hodensack mit Hoden und Nebenhoden
Samenleiter
Prostata

Die geschlechtliche Vielfalt

Sex als das körperliche Geschlecht



Vulva
Vagina mit Venuslippen und Klitoris
Gebärmutter
Eileiter
Eierstöcke

Die geschlechtliche Vielfalt

Gender als das soziale Geschlecht

Erwartungen von außen an mich

Mein Rollenverhalten in der Gesellschaft (typisch männlich, weiblich oder???????)

Die geschlechtliche Vielfalt

Die Inkongruenz von Sex und Gender



≠

Typisch männliches Verhalten



≠

Typisch weibliches Verhalten

Die geschlechtliche Vielfalt

Geschlechtereinfalt versus Geschlechtervielfalt

SECHS GEBOTE DER ZWEIFGESCHLECHTLICHKEIT (nach Andreas Hechler)

Die Kultur der Zweigeschlechtlichkeit folgt sechs Geboten:

- 1.) **Ausschluss-/Exklusivgebot:** Es gibt ausschließlich und genau zwei Geschlechter. Jeder Mensch muss genau einem dieser zwei Geschlechter angehören. Wer nicht das eine ist, ist das andere.
- 2.) **Körpergebot:** Geschlecht hat eine körperliche Basis, Genitalien bezeichnen das jeweilige Geschlecht zweifelsfrei.
- 3.) **Natürlichkeitsgebot:** Geschlecht ist angeboren.
- 4.) **Ewigkeitsgebot:** Geschlecht ist unveränderlich, die einmal vorgenommene Geschlechtszuweisung gilt lebenslanglich.
- 5.) **Kongruenzgebot:** Körpergeschlecht, Geschlechtsidentität und Geschlechtsausdruck müssen deckungsgleich sein.
- 6.) **Heteronormativitätsgebot:** Die zwei Geschlechter begehren und ergänzen einander gegenseitig. Häufig verwendete Metaphern hierfür sind Topf – Deckel, Schlüssel – Schloss und dergleichen mehr.

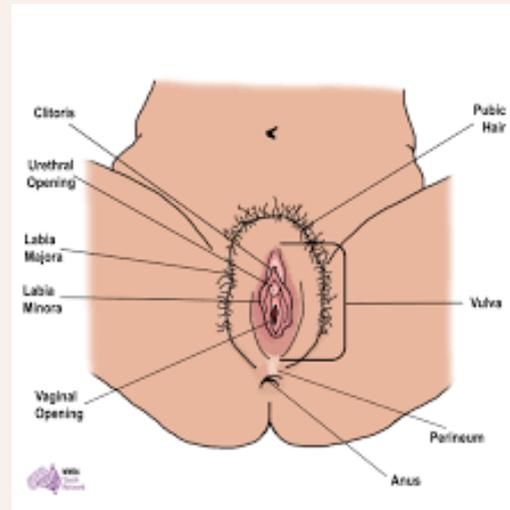
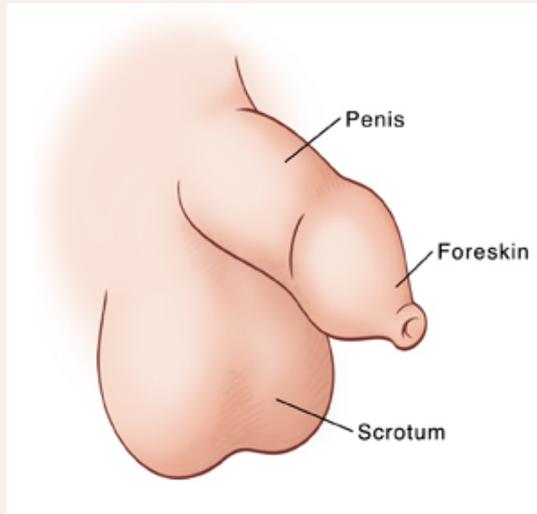
Die geschlechtliche Vielfalt

Was ist eigentlich Geschlecht?

- Genitales Geschlecht
- Somatisches Geschlecht
- Chromosomales Geschlecht
- Gonadales Geschlecht
- Hormonelles Geschlecht
- Soziales Geschlecht
- Juridisches Geschlecht
- Identitätsgeschlecht

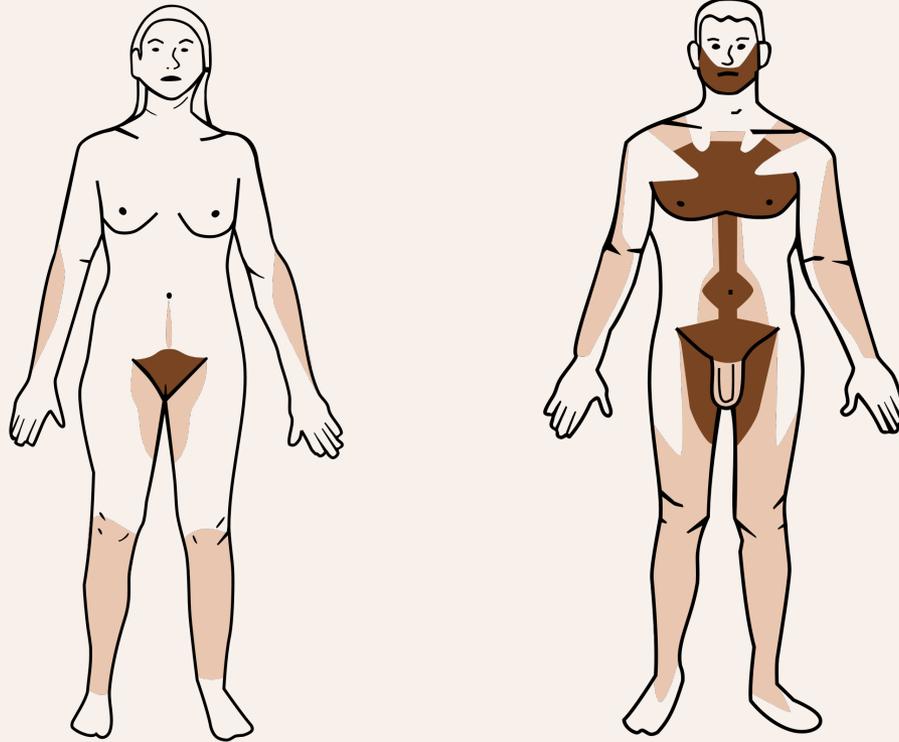
Die geschlechtliche Vielfalt

Genitales Geschlecht



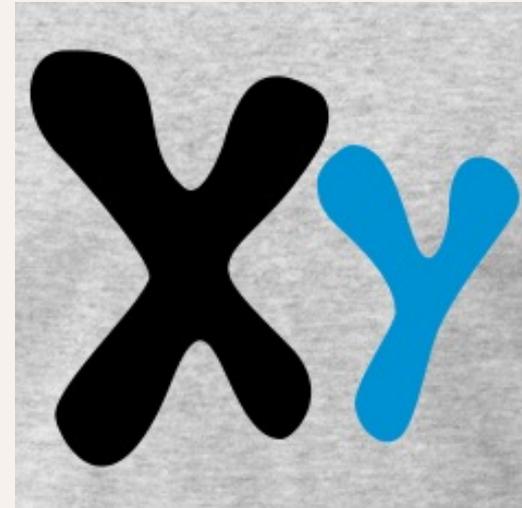
Die geschlechtliche Vielfalt

Somatisches Geschlecht



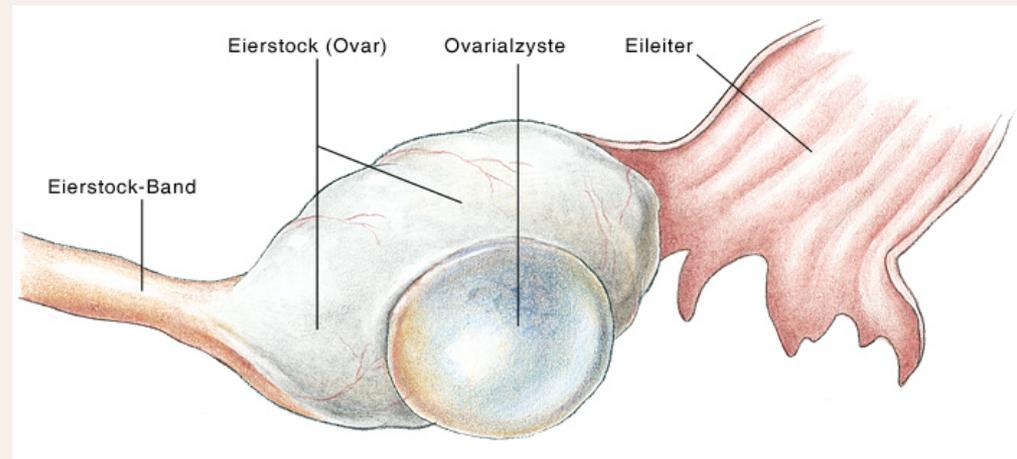
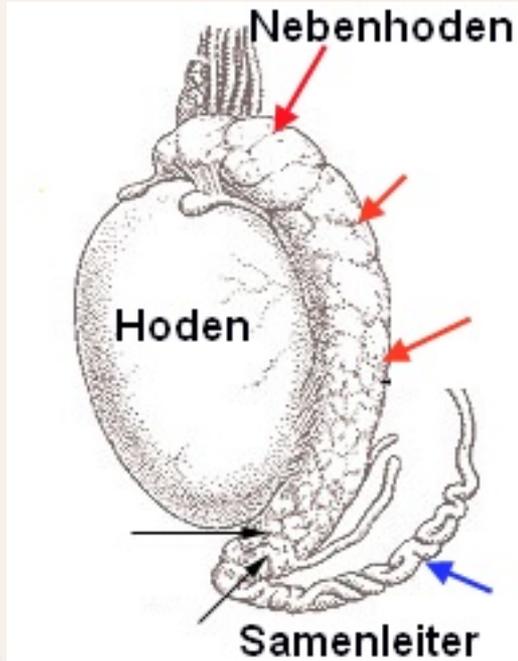
Die geschlechtliche Vielfalt

Chromosomales Geschlecht



Die geschlechtliche Vielfalt

Gonadales Geschlecht



Die geschlechtliche Vielfalt

Hormonelles Geschlecht



Die geschlechtliche Vielfalt

Soziales Geschlecht



Die geschlechtliche Vielfalt

Identitätsgeschlecht



Die geschlechtliche Vielfalt

Wenn es so einfach wäre



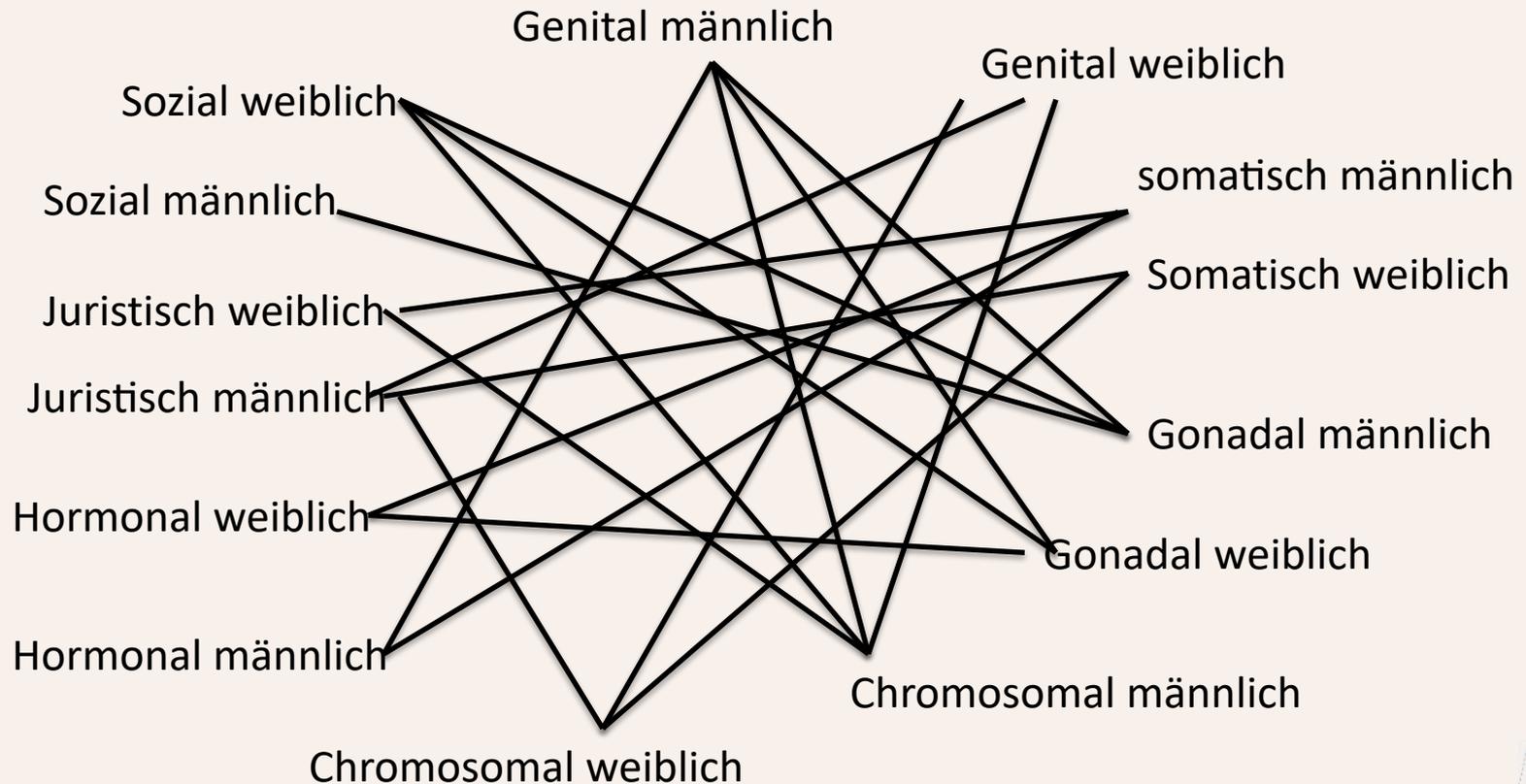
- Genitales Geschlecht: Penis, Hodensack mit Hoden und Nebenhoden
- Somatisches Geschlecht: Penis, Bartwuchs, Körperbehaarung, Muskelaufbau
- Chromosomales Geschlecht: 46XY
- Gonadales Geschlecht: Hoden
- Hormonelles Geschlecht: Testosteron
- Soziales Geschlecht: Ich verhalte mich männlich
- Juridisches Geschlecht: männlich
- Identitätsgeschlecht: Ich bin ein Mann



- Genitales Geschlecht: Vulva, Scheide, Lippen, Gebärmutter, Eierstöcke
- Somatisches Geschlecht: Scheide, Gebärmutter, Eierstöcke, Brüste, breites Becken
- Chromosomales Geschlecht: 46XX
- Gonadales Geschlecht: Eierstöcke
- Hormonelles Geschlecht: Östrogen
- Soziales Geschlecht: Ich verhalte mich weiblich
- Juridisches Geschlecht: weiblich
- Identitätsgeschlecht: Ich bin eine Frau

Die geschlechtliche Vielfalt

Geschlechtervielfalt



Die geschlechtliche Vielfalt

Das Kontinuum Geschlecht(er)



männlich

weiblich

Die geschlechtliche Vielfalt

3 Begriffe – 3 Bedeutungen

- Geschlechtsidentität
- Geschlechtsrolle
- Geschlechtspartner_innenorientierung

Die geschlechtliche Vielfalt

Körper versus Geschlecht

Bestimmen die körperlichen Merkmale die Zuordnung zu einem bestimmten Geschlecht?

Sind alle, die einen Penis haben, immer männlich?

Darf eine Frau auch ein Y-Chromosom haben?

Darf ein Mann auch einen Uterus haben?

Wie groß muss die Klitoris sein, um als weiblich zu gelten?

Wie groß muss der Penis sein, um als männlich zu gelten?

Die geschlechtliche Vielfalt

Der Begriffe – Wirrwarr beginnt

Die geschlechtliche Vielfalt

Trans*Gender



Überbegriff für alle Phänomene, bei denen Geschlechtergrenzen in Frage gestellt und überschritten werden

Die geschlechtliche Vielfalt

In-Between, non-binary, genderfluid



Menschen, die ihre Zuweisung auf eine männliche oder weibliche Rolle ablehnen und sich zwischen den Geschlechtern identifizieren.

www.michaelpeintner.com

MICHAEL PEINTNER

Die geschlechtliche Vielfalt

Androgyn



Vereinigung männlicher und weiblicher Merkmale. Menschen, die sich bewusst als nicht geschlechtlich zugeordnet darstellen oder anderen Menschen so erscheinen (körperliche Erscheinung/Geschlechtsausdruck/Verhalten)

www.michaelpeintner.com

MICHAEL PEINTNER

Die geschlechtliche Vielfalt

Trans* Identitäten/Trans* Geschlechtlichkeit

Trans* Mann/FzM/FtM

Trans* Frau/MzF/MtF



Die subjektiv empfundene Geschlechtsidentität stimmt nicht mit dem biologischen Geschlecht überein.

Die geschlechtliche Vielfalt

Inters*/Intersex*/Inter* Geschlechtlichkeit/DSD

Hermaphroditen

Zwitter (abwertend)



Das äußere Geschlecht (Hodensack, Penis, Klitoris, Scheide, Lippen), das innere Geschlecht (Samenleiter, Hoden, Eierstöcke, Uterus) und/oder die Geschlechtschromosomen stimmen nicht überein. Aufgrund von genetischen, anatomischen, chromosomalen und/der hormonellen Besonderheiten sind sie nur schwer einem der beiden Geschlechter zuordenbar.

www.michaelpeintner.com

MICHAEL PEINTNER

Die geschlechtliche Vielfalt

Crossdressing/Transvestitismus



Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen die Kleidung des anderen Geschlechts anziehen, jedoch nicht unbedingt ein Leben im anderen Geschlecht anstreben.

Die geschlechtliche Vielfalt

Dragqueen/Dragking



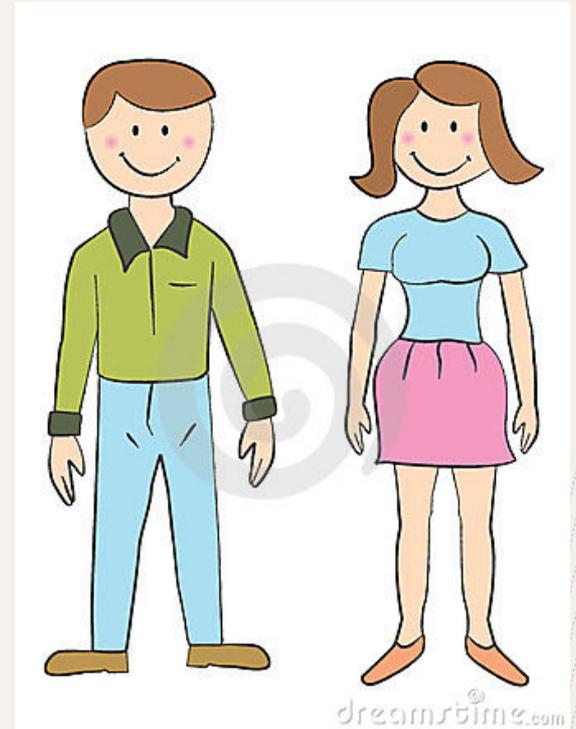
Anatomisch eindeutige Männer oder Frauen, die das jeweils andere Geschlecht parodistisch in einer extrem überzeichneten Weise darstellen.

Die geschlechtliche Vielfalt

Cis*Gender/Zis*geschlechtlichkeit

Cismann/Biomann

Cisfrau/Biofrau



Menschen, deren biologischen Geschlecht mit dem Identitätsgeschlecht übereinstimmt.

Die geschlechtliche Vielfalt

Queer



Politischer und soziologischer Begriff für alle Menschen, die die Heteronormativität und überkommene Rollenklischees ablehnen, sowie das Leben in einer Vielfalt geschlechtlicher Identitäten und sexueller Praxen bevorzugen

www.michaelpeintner.com

MICHAEL PEINTNER

Die geschlechtliche Vielfalt

Identität und Orientierung

**Das alles hat nichts mit
Geschlechtspartner_orientierung
zu tun.**

Die geschlechtliche Vielfalt

Identität und Orientierung

**Wir sind alle heteronormativ
sozialisiert worden.**

Die geschlechtliche Vielfalt

Identität und Orientierung

Wenn ein Mann mit einem anderen Mann sexuelle Kontakte hat, ist er nicht automatisch schwul.

Die geschlechtliche Vielfalt

Identität und Orientierung

Heterosexuell/verschiedengeschlechtlich

Homosexuell/schwul/lesbisch/gleichgeschlechtlich

bisexuell

Asexuell/aromantisch

pansexuell

demisexuell

polyamourös

Die geschlechtliche Vielfalt

Identität und Orientierung

**Braucht es die Kategorien
„schwul“, „lesbisch“, „bisexuell“,
„homosexuell“, „heterosexuell“
überhaupt?**

Die geschlechtliche Vielfalt

Übung

**Wo und wie finden dychotome
Geschlechterkonstruktionen in
unserem Alltag statt?**

Die geschlechtliche Vielfalt

Andere Kulturen

Hijras in Indien

Fa' affafine in Samoa

Kathoey in Thailand

Die geschlechtliche Vielfalt

Wissen

Haltung

Praxis

Die geschlechtliche Vielfalt

Wissen

Geschlechtliche Vielfalt anstatt geschlechtliche Einfalt

Lebensthemen der Queer-Menschen

Sexualität als eine ganzheitliche Lebensenergie

Eigene Sexualität ist beeinflusst von subjektiven Erfahrungen,
Sozialisationsformen und Wertvorstellungen

Die geschlechtliche Vielfalt

Haltung

Wie nehme ich mich selbst wahr?

Wie ist meine eigene Geschlechtergeschichte?

Wie sind meine eigenen (biografisch geprägten) Zugänge zu Sexualitäten?

Welche eigenen Zuschreibungen und stereotypen Bilder habe ich?

Was denke ich über gesellschaftliche Positionierungen, Privilegierungen und Diskriminierungserfahrung unter anderem aufgrund von Geschlecht, sexueller Orientierung, und deren Auswirkungen auf mein eigenes (professionelles) Handeln.

Wie nehme ich andere Menschen wahr?

Wie heteronormativ bin ich in meinem eigenen Denken?

Welche Sprache verwende ich?

MICHAEL PEINTNER

Die geschlechtliche Vielfalt

Praxis

- Ich gehe immer davon aus, dass ich in meinem Umfeld mit der gesamten geschlechtlichen Vielfalt zu tun habe.
- Neutrale Anrede der Personen: „Wie darf ich Sie/dich anreden?“
- Geburtenabteilung: „Ich gratuliere zu Ihrem Kind!“
- UNISEX-Toiletten
- Diversity - Schreibweise, auch betriebsintern: „Mitarbeiter_in“ oder Mitarbeiter*in“
- Streichung der Geschlechtskategorien in den Dokumenten und Formularen
- Vermeidung von allem, wo sich Menschen gezwungen fühlen, sich geschlechtlich zu entscheiden.
- Meine eigene Sexualitäts- und Geschlechtergeschichte kann mich unterstützen oder blockieren.

Die geschlechtliche Vielfalt

**Danke für die
Aufmerksamkeit**